

12. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

(1. 1. - 31. 12. 2018)

1. Organisatorisches

Der Stiftungsrat setzt sich im Tätigkeitsjahr 2018 wie folgt zusammen. Pfr. Dr. Willy Mayunda ist Präsident der Stiftung Kimongo-Hilfe. Die Projektverantwortung bleibt wie bisher in seinen Händen. Tashi Albertini-Kaiser hat das Amt als Vizepräsidentin inne. Katharina Erny amtet als Kassierin. Rudolf Werner Löschorh als Beisitzer und Franziska Moor als Protokollführerin vertreten das aargauische Studienland im Stiftungsrat. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als Revisionsstelle der Stiftung waltet Urs Rechsteiner von der PRT Revision & Treuhand AG, Winterthur.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich seit dem 1.1.2017 am neuen Wirkungsort des Präsidenten Pfr. Dr. Willy Mayunda an der Dorfstrasse 59, 8102 Oberengstringen.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder sowie auch die Revisionsstelle arbeiten *ehrenamtlich*.

2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in drei Sitzungen über die Entwicklungshilfeprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

2. 1 Ein prioritäres Anliegen des Stiftungsrats bleibt - neben den Planungen und den Projektbegleitungen – weiterhin die *Information von Pfarreiangehörigen und von weiteren Spenderkreisen* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als überschaubares Hilfsprojekt. Mit der bestehenden Homepage www.kimongo-hilfe.ch ist der Stiftungsrat in der glücklichen Lage, die Anliegen

und Tätigkeiten der Kimongo-Hilfe auf unserer Homepage im Internet veröffentlichen zu können. Eine externe Person betreut die Homepage der Stiftung und aktualisiert sie nach jeweiligen Angaben des Stiftungsrates. Darüber hinaus informiert der Stiftungsrat weiterhin im Pfarrblatt „forum“ über den Fortschritt der Projekte.

Der Flyer, wurde mittels neuer Fotos auch in diesem Berichtsjahr aktualisiert. Er ermöglicht es, die Öffentlichkeitsarbeit effizient zu gestalten.

Alle Spender erhielten in der Adventszeit den Rundbrief. Das neue Logo, nun auch auf den Couverts als Absender aufgedruckt, verleiht dem Rundbrief einen noch professionelleren Auftritt.

In der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen fand am 28. Oktober im Anschluss an einen Gottesdienst, eine Information mittels Power Point Präsentation über den neuesten Stand der Projekte statt. Bei diesem Anlass, welcher wiederum absichtlich in bescheidenem Rahmen durchgeführt wurde, durften die Besucher einen von der Stiftung organisierten Apéro genießen. Ebenso konnten sie sich mit diversen Produkten vom Verkaufsstand der Kimongo-Stiftung eindecken.

Mit einem kurzen Bericht im Pfarrblatt, auf der Seite der Pfarrei St. Laurentius in Winterthur-Wülflingen, wo die Stiftung ihren Ursprung hat, wurden die Pfarreiangehörigen über den neuesten Stand der Projekte in Kimongo informiert.

Auch im Berichtsjahr durften wir Spenden von privaten Anlässen vor allem von Beerdigungen entgegen nehmen.

Stiftungsrätin Franziska Moor ist zudem weiterhin bestrebt, für ihren Spenderkreis im „Studenland“ präsent zu sein. Im „Studenland“ war der zur Tradition gewordene Kimongoverkaufsstand wiederum an 2 Kleinmärkten präsent. Mitarbeit bei den Marktvorbereitungen und Unterstützung beim Verkauf, sowie bei den Vorbereitungen für den Versand des Rundbriefes, war wiederum von Personen ausserhalb des Stiftungsrates garantiert.

2.2.

Der Betrieb der **Maternité** ist sehr gut angelaufen. Es finden nicht nur Geburten statt, sondern es werden Patienten mit verschiedensten Krankheiten behandelt

und Operationen durchgeführt. Demzufolge erhielt die Institution den Namen **Centre Hospitalier Maman Emmerance**. Das Centre Hospitalier in Kimongo ist dank der professionellen ärztlichen Führung von Dr. Jean Paul Pholo bereits das zweitbeste medizinische Zentrum in einer grossen Umgebung. Insgesamt sind 18 Personen in verschiedenen Funktionen (Arzt, Hebammen, Pflegepersonal, Reinigungspersonal, Techn. Dienst und Wachen) angestellt. Die Löhne für das erste halbe Jahr wurden von der Stiftung übernommen.

Damit die Institution finanziell autonom wird, ist der Aufbau einer **Mutuel** im Gang. Die Einwohner werden über Sinn und Zweck informiert. Es wird ihnen empfohlen Mitglied zu werden. Die Beiträge für die Mitgliedschaft können mittels Naturalien (Gemüse, Früchte, Fleisch, Fisch) geleistet werden, welche auf dem Markt verkauft werden. So müssen sie als Mitglieder bei Benutzung der Institution nur noch einen kleinen Beitrag bezahlen. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr begonnen die Infrastruktur für eine Fisch- und Ziegenzucht zu erstellen, ebenso wurden weitere Fruchtbäume gepflanzt.

Der **Wasserturm** ist fertig erstellt und ermöglicht dem Dorf Mbuku Dibindu, wo unsere Projekte stehen und 3 weiteren Dörfern die Versorgung mit sauberem Wasser.

Um das Centre Hospitalier Maman Emmerance mit genügend Strom zu versorgen wurden im August 2018 **Solarpanelen** mit Speicherfunktion installiert.

Damit in Zukunft Krankentransporte möglich sind, hat die Stiftung Kimongo-Hilfe im Herbst des Berichtsjahres bei der MIVA eine geländegängige **Ambulanz** bestellt. Das Fahrzeug, welches zu einem grossen Teil von der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen finanziert wurde, ist Ende Dezember im Hafen von Boma eingetroffen und wird sobald es wegen der Regenzeit witterungsbedingt möglich ist, nach Kimongo gefahren.

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 5. Juli 2018 neben den bereits erwähnten Bauten von Solarpanelen, Ziegenstall und Fischteich, der Beschaffung der Ambulanz, der Lancierung einer Mutuel, sowie der Bezahlung der Löhne für das erste halbe Betriebsjahr auch der Projektierung eines Arzthauses und eines Zauns zum Schutz für das gesamte Gelände zugestimmt.

Der Stiftungsrat verlangt für die noch ausstehenden Projekte Offerten und genaue Abrechnungen.

3. Finanzielles

3.1 Aus Zuweisungen von den Pfarreien und Kirchgemeinden Ober- und Unterengstringen, Schneisingen-Siglistorf, Seuzach, Oberrieden, Bad Zurzach, Dielsdorf, Interlaken resultierten Einnahmen von Fr. 51'621.25, wovon vor allem die grosszügige Spende der Kath. Kirchgemeinde Oberengstringen hervorsteicht. Dazu kamen die Spenden der Giuseppe-Kaiser-Stiftung von Fr. 3'000.00 sowie jene der Gemeinde Pfäffikon von Fr. 1'000.00.

Bei Stiftungsanlässen wie dem Kimongo-Tag in Oberengstringen sowie Infoveranstaltungen und Weihnachtsmärkten in Siglistorf und Schneisingen kamen Fr. 5'600.00 zusammen. Die Spenden von Privatpersonen erreichten total Fr. 41'935.87. Von diesen privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor Fr. 22'428.48, und Fr 19'507.45 kamen aus dem Raum Oberengstringen und Winterthur. Somit ergeben sich **Gesamteinnahmen von Fr. 103'157.12**

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 187'347.82. Die Kosten für *Verwaltung und Spesen Bank und Post* betrugen Fr. 3'511.60, wobei vor allem der Werbeaufwand von Flyer und Homepage mit Fr. 1'876.55 zu Buche schlug.

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen **Ausgabenüberschuss von Fr. 87'702.30** aus.

Die **Bilanz** per 31.12.2018 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von **Fr. 260'911.95**.

3.2 Die nun seit 10 Jahren für das kongolesische Kimongo tätige Stiftung hat bis Ende 2018 *insgesamt Fr. 818'064.05* an ihre Entwicklungsprojekte geleistet.

3.3 Die Pfarrei von Pfr. Dr. Willy Mayunda, die Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen, unterstützt die Projekte der Stiftung Kimongo-Hilfe grosszügig.

Um das sehr grosse Projekt Maternité, mit der dazugehörenden Infrastruktur umsetzen zu können, sieht sich der Stiftungsrat aber auch weiterhin nach grösseren Geldquellen um. Die treue Gönnerschaft und die teils sehr grosszügigen Spenden der verschiedenen Institutionen zeigen das Vertrauen in die Stiftung und sind Ansporn zum Weitermachen. Der Stiftungsrat ist sich der grossen Verantwortung bewusst und hat zusammen mit den Partnern in Kimongo einen Projektplan erstellt.

Die Stiftung Kimongo-Hilfe wird ihre bisherige Arbeit betreffend Finanzbeschaffung somit wie bis anhin weiterführen.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 11. April 2019 einstimmig genehmigt.

8102 Oberengstringen, 12. April 2019

Stiftung Kimongo-Hilfe

Pfarrer Dr. Willy Mayunda

Franziska Moor

Präsident

Protokollführerin